Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 9 (1893)

Heft: 20

Rubrik: Fragen ; Antworten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bei der Fabrikation von Blechbüchsen sich ergebenden Abfälle vorteilhaft zu verwerten; heute erfahren wir aus berfelben Quelle, daß eine Cement-Fabrit von Taylor and Reate gu Rochefter die maffenhaft ans ben Brennöfen entweichende Rohlenfäure nicht in die Luft geben läßt, sondern biefelbe in paffender Beise sammelt, komprimiert und als fluffige Rohlenfäure in ichmiedeifernen Flaschen in ben Sandel bringt, nebenbei aber auch eine große Seltersmaffer= und Braufe= Limonaden-Fabrik eingerichtet hat, die infolge der fast kostenlos erhaltenen Rohlenfäure gang guten Bewinn abwerfen foll. — Und fo gehen jährlich oft Millionen nuglos ver= Ioren, bis ber Scharfblid eines Brattifers fie gu heben lehrt.

3wei intereffante hölzerne Ausstellungsobjette in Chicago. Der "Kontinentalen Holzzeitung" wird gefchrieben: Intereffant ift bas Staatsmappen von Washington, eines ber originellsten Ausstellungsobjette im Jachjonparke. Das Wappen ift 8 amerikanische Quabratfuß groß und es befindet fich in ber Mitte bas Bildnis Washingtons, bes Begrunders ber Unabhängigfeit ber Bereinigten Staaten von Nordamerita. Das Geficht des Nationalhelben ift aus Mcbronaholz gefertigt, die Augen find aus Cedernholz und Baumwollstauden und die Pupillen find aus Wallnugholz geschnitten, beziehungsweise geschnitt. Die Berude ift aus hellweißem, ber Leibrod aus ichwarzem Cebernholz gefchnit u. f. w. Gs find zu bem eigentlichen Solzbilde die verichiedenften Solgarten benütt worden.

Noch intereffanter ift die Holzbibliothet des Staates Bafhington auf der Weltausstellung. Da ftehen in einem Bucherfchrante eine Reihe Bucher, anscheinend in Leber gebunden und mit Golbichnitt auf bem Rücken. Jedes Buch besteht aber aus einem Holzklope und jedesmal aus einer anderen Bafbingtoner Solzforte. Diefe Solzproben find fo geformt, bag fie einem geschloffenen Buche gleichen. Auf bem Ruden ift in go'benen Lettern ber Rame ber betreffenben Solggattung eingeprägt, ihre Bedeutung für die Solginduftrie, ihr materieller Wert und als Lefezeichen hängt irgend eine Baumrinde an jedem Buche. Das ift jedenfalls eine ebenfo originelle als belehrende "Bibliothet".

Fragen.

428. Ber liefert fofort eine größere Quantitat verginfte Schieferhaten und zu welchem Preis? hatten Gie vielleicht auch Schiefernägel? Diferten sind zu richten an Joh. Binterberger, Dachbedermeister in Matten, Interlaten.

429. Wo fann man Bohlen zu Laubsägeholz schneiben und habeln lassen

hobeln laffen?

430. Ber liefert galvanifierte Bl chichindeln als Gifat für die gewöhnlichen hölzernen Biegelichindeln?

431. Belches ift das ficherfte Mittel gur Berti'gung bes Hausschwammes?

432. Ber liefert Raftenmöbel jeder Urt, wiß, nußbaum oder

eichen, ferner Bolftermobelgeftelle?

433. Belches ift bie bauerhaftefte und einfachite De hobe. um Nöbel matt zu wichsen, ohne daß das Wasjer auf der prapa-rierten Fläche schadhafte Spuren hinterläßt und welche Firma liefert folche Bichje nebft Bebrauchsanweifung?

434. Ber liefert gebogene Bafferradichaufeln genau nach

Zeichnung?

435. Bozu taugt das Holz vom Hollunderbaum? Sätte einen tleinen Stamm von 26 cm Dide und 180 cm Länge zur

Berfügung? J. F. Ackermann, Schreinermeister, Wels.

436. Ber hat ein Stirnrad ober Binkelrad von ca. 11/2—
2 Meter höhe samt Kolben 1: 4—5, Holz auf Eisen, zu verlaufen?
Gest. Offerten an Th. Büchi, zur Säge, Richtersweil.

Autworten.

Muf Frage 393 erlauben wir uns ergebenft mitzuteilen, daß wir gu angemiffenen Preifen bie elettrifche Beleuchtung von Geit-hutten übernehmen. Gleftrigitatswert Thun.

Muf Frage 405. Unterzeichneter ift Beitreter einer Firma, welche faubern und guten Beichguß zu billigem Preise liefert. Alb. Fisch, Pfässischen (Set. Zurich). Auf Frage 406. Massenartifel in Eisen werden am besten

und billigften mit einem Schwarzlad, Fr. 50. — per 100 Rifo, ladiert von G. A. Bestaloggi, Zurich.

Muf Frage 413. Brobieren Gie mit meinem prima echten Kölnerleim. Eventuell fonnte Ihnen eine Komposition als Bindemittel anempfehlen. G. A. Pefialozzi, Zürich. Luf Frage 414. Ich habe folche Armbruftpfeile von ber

Schweizerischen Baffenfabrit Neuhausen vor Jahren bezogen. bestelle ich fie bei herrn Amftad, Buchsenmacher in Stans, und bin damit beffer zufrieden

Auf Fragen 410, 415, 417 und 418. Sich wenden an die Parquete und Chalet-Habrit Interlaten.
Auf Frage 414 teile mit, daß ich solche Pfeile für ordinäre sowie für Bollinger-Armbrust liesere und wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. I. Strübi, Mechaniter, Oberuzwil. Auf Frage 418. Schönes Pappelholz, 10 cm, siesere zu

40 Gr. per Rubifmeter ab Station Altorf. Martin Arnold, Burgeln, Rt. Uri.

Muf Frage 421. Db Kräse ger Bandsage für Dachlatten schneiden und saumen? Fräse und Bandsage haben mit einander gemein, daß sie nur bei schnellem Gange gut schneiden /per Sekunde minbestens 10 Meter Schnelligfeit an der Zahnung) und ersorbern daher eine bedeutende Rraft, ca. 3-1 Pferdefrafte. Es fann nicht genug barauf aufmertfam gemacht werden, daß fur beide Arten der Bagen, worauf das Schneidholz liegt, in der Regel nicht von Hand gestoßen werden soll, indem der Druck, besonders für die Bandiägen, meistens zu ungleich ist und die Bandläge dadurch zum Berlaufen g zwungen wird. Bei beiden Arten soll der Wagen eine regel-mäßige mechanische Zusührung haben. Daß Bandläge und Fräse immer gut geschärft sein sollen, ist selbstverständlich. Die Erstellungs-tosten sind dei einer Fräse vielmal billiger, weil einsacher und eighter zu behandelt Bassen sollen sie beheutende Durchweiser leichter 31 behandeln, dagegen follen fie bedeutende Durchmeffer haben. Gine Bandfage nuß schwer im Gestell, gang von Gifen und craft gearbeitet sein, sonft wird fie auf die Dauer nicht gut laufen. Der Arbeiter an einer Banbfage follte nicht nur Sager fein, sondern auch Berftandnis für die Mechanif haben.

Muf Frage 424. Bandfagen werden in der Schweiz an vielen Auf Frage 424. Bandsägen werden in der Schweiz an vielen Orten zum Bauholz ichneiden benüßt, 3. B. bei Hrn. Hüßt, Safenwyl (Kt. Nargau, Landis in Derli'on er Die Bandsäge hat vor der Gattersäge die doppelte oder noch größere Leifungsfähigkeit voraus, weil sie einen viel ichnelleren Gang und keinen Kehr hat, daggen hat eine gut gespannte Gattersäge, besonders mit Balzenzusphrung, einen keinern Schnitt und ist leichter zu behandeln. Auf Frage 427. Mit Gegenwärtigem ersuche Sie um Ihre werte korrise, um mit Ihnen in nähere Korrespondenz zu treten wegen Ihrer Fußleiden. Genaue Angabe erwünscht. Kann mit Rat an die Hand gehen. D. Kopp, Grenchen.
Auf Frage 427. Benden Sie sich zutrauensvoll an herrn Dr. med. Streit in Teusenthal bei Aarau.

Submiffions-Anzeiger.

Architeftonischer Wettbewerb. Bur Erlangung von Ent-würfen fur das Empfangegebäude des Bersonenbahnhofes Lugern eröffnet Die Schweizerische Centralbahn einen allgemeinen Bettbewerb. Baumaferial und Bauftil find freigestellt; die Koften durfen den Betrag von 650,000 Fr. nicht übersteigen. Dem Breisgericht find 6000 Fr. gur Erteilung von 3 Breifen gur Berfügung geftellt.

Magazinbauten Burich. Die Erds, Maurers, Steinhauers, Bimmer , Dachdecters, Spenglers, Glafers, Schreiners, Barquet- und Malerarbeiten für bas Berfitatt- und Magagin-gebäude mit Bureau für den eidg. Bauführer in Burich werden hiemit gur Konfurreng ausgeschrieben. Zeichnungen, Bedingungen und Angebotformulare find im eidg. Baubureau, Safnerstraße 47,

in Zürich III, zur Einsicht aufgelegt.

llebernahmsofferten find der Direktion der eidg. Bauten versichloss n unter der Aufschrift: "Angebot für Magazingebäude in Zürich" bis und mit dem 17. August nächsthin franko einzureichen.

Lieferung von Militäransrüftungsgegenftanden. Das aargauif de Zeughaus bedarf pro 1894: 100 Tornifter Rr. I, 1000 Tornifter Rr. II, 1200 Felbflaichen, 200 Gamellen.

Die Mufter tonnen im Beughaufe eingesehen werden, bis jum 19. August die Anmelbungen mit der Aufschrift "Lieferung für das Beughaus" einzureichen find.

Die polit. Gemeinde Majdwanden eröffnet hiemit freie Konftitrenz über nach olgende Arbeiten u d Lieferungen: a. Erftellurg eines Liammerigen Reservoirs von 250 m3 Wasserinhalt; b. über das Liefern und Legen von 5270 sauf. Meter Hauptleidurgenes von 180 bis 60 mm Kaliber, nebst den benötigten Sybranten, Schiebeihahnen und Foimftuden; c. 1347 lauf. Meter Buleitungen zu den einzelnen Saujern, nebft Form. und T. Studen Die und mit Abschlughahn in jedem Saus; d. die hiefur erforder. lichen Grabarbeiten. Gingaben tonnen getrennt : 1. fur das Referroir tomplett armiert, 2. für bas gefamte Leitungenet influfive Grabarbeit, 3. ober auch fur die gange Ausführung famthaft gemacht werden, und find jolde bis ben 25. Auguft, abends, an Serrn Gemeindspraffbent Ord. Stabeli einzureichen, wofelbit Blane, Borausmaß und Baubeschreibung inzwischen zur Einsicht offen liegen und allfällige Austunft erteilt wird,